

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 283.

Sonnabend den 10. October.

1863.

An unsere Mitbürger.

Mit Anordnung und Leitung des Festzugs, welchen der Festausschuß zur Gedenkfeier der Leipziger Völkerschlacht in sein Programm aufgenommen hat, beauftragt, bitten wir wiederholt, namentlich alle hier bestehenden Körperschaften und Vereine, uns rechtzeitig von ihrer voraussichtlich zahlreichen Theilnahme zu unterrichten und zu diesem Behufe schriftliche Mittheilung über Namen der Körperschaft oder des Vereins, wahrscheinliche Zahl der einzelnen Theilnehmer, über Fahnen und etwa beabsichtigte Ausschmückung der betreffenden Zugabtheilung durch der Würde und dem Ernste der Feier entsprechende Embleme auf dem Rathhause einzureichen.

Die Aufstellung des Zugprogramms wird am 10. October abgeschlossen, und wir können daher nur die bis dahin eingehenden Meldungen bei der Anordnung des Zugs berücksichtigen.
Leipzig, den 7. October 1863. Der Festordnungs-Ausschuß.

Aufforderung, den Fackelzug betr.

Alle Corporationen und Vereine hiesiger Stadt, welche sich am bevorstehenden Fackelzug betheiligen wollen, ersuchen wir, sich bis zum 12. dieses Monats unter Angabe der Zahl der Theilnehmer im Bureau des Festordnungs-Ausschusses auf dem Rathhause zu melden, indem wir bemerken, daß sämtliche Beleuchtungsgegenstände vom Ausschusse geliefert werden.

Der Ausschuss zum Fackelzug.

Während des Monates September d. J.

sind bei dem hiesigen Polizeiamte

zur Haft gekommen, und zwar wegen	318 Personen
Eigenthumsverbrechen	50
Betrug	3
Widerlegung	10
fleischlicher Vergehen	4
Excesses	13
Trunkenheit	43
Betteln	68
Arbeits- und Herberglosigkeit	42
verbotswidriger Rückkehr	10
Wegbleibens vom Ausgange aus dem	
Georgenhause	6
Einschleichens	2
Ausliegens	5
Entlaufens	14
Herumtreibens	13
und Zuwiderhandeln gegen das zur Ueber-	
wachung der Prostitution eingeführte	
Regulativ	35
Außerdem sind wegen	
Contraventionen gegen die Meldungs-	
vorschriften	2
Fälschung von Legitimationen	3
Führung heimlicher Waffen	1
Contraventionen gegen das Fiacre-Reg-	
lement	14
ungebührlichen Fahrens	3
nächtlichen Gästefehens	2
und Contraventionen gegen das Prostitutions-	
Regulativ	19

Estrafen auszusprechen gewesen.

Ueber erlittene Diebstähle sind 43 Anzeigen erstattet worden.

5 Personen haben ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht; 1 Person hat durch einen Unglücksfall das Leben eingebüßt.

Verschiedenes.

Leipzig, 8. October. Gestern Abend gegen 6 Uhr traf Herr Generalmajor von Apel, Commandant der 1. Reiterbrigade, nebst

einem Rittmeister, einem Oberleutnant und 10 Unteroffizieren von der Artillerie hier ein. Das Commando ist zu dem Zwecke der Remonte-Pferdeeingekaufs für das nach Holstein bestimmte kgl. sächs. Executionen-Contingent bestimmt. Die hiesigen Pferdehändler Rose und Böhme, bekanntlich die Lieferanten der Pferde für die sächsische Armee, haben in Voraussicht dieser Remontirung jetzt eine so bedeutende Anzahl Pferde hier am Platze, daß sie nicht im Stande sind, dieselben in ihren großen Räumlichkeiten selbst unterzubringen, sondern zu diesem Behufe mehrere Ställe in hiesigen Gasthäusern haben mieten müssen.

Wie man sagt, wird das sächsische für Holstein bestimmte Executionencorps aus der in Dresden garnisonirenden 1. Infanterie-Brigade Kronprinz (1. 2. 3. u. 4. Inf. Bat.), dem in Großenhain (Stab, 1. 4. u. 5. Schwadron), Roswein (2. Schwadron) und Riesa (3. Schwadron) stehenden 1. Reiter-Regiment Kronprinz, dem hier in Garnison liegenden 1. Jäger-Bataillon, 2 Batterien Artillerie, Sanitätscolonnen, Train u. s. w. bestehen. Die Bataillone werden ohne Heranziehung der Kriegreserven auf 800 Mann gebracht werden. Der Oberbefehl über die gesammten sächsischen und hannoverschen Executionstruppen soll dem Vernehmen nach dem früheren hiesigen Stadtcommandanten, jetzigen Commandanten der 2. Infanterie-Division und interim. Gouverneur von Dresden, General-Leutnant v. Hake, etc., welcher bereits im Jahre 1849 mit in Schleswig war, übertragen werden. Welcher sächsische General unter dem Hrn. v. Hake das sächs. Contingent commandiren wird, darüber verlautet zur Zeit noch nichts Bestimmtes. (R. Nachr.)

** Wenn wir recht unterrichtet sind, so wird Herr Eduard Prell zur bevorstehenden Feier der Völkerschlacht allen Fremden und Einheimischen einen besondern Genuß bereiten. Außer Transparenten soll derselbe alle geschichtlichen Ereignisse, welche sich an das Königshaus knüpfen, auf zwei Tafeln haben eingraben lassen, um sie der Nachwelt aufzubewahren. Es wird für Jeden interessant sein, sich in den Räumen umzusehen, wo im Jahre 1698 Czar Peter der Große, 1699 Kurfürst Friedrich August (der Starke) als König von Polen wohnten, wo 1760 Friedrich der Große die bekannte Unterredung mit Sallert hatte und wo 1813 Napoleon I. vom Erkerfenster aus dem Rückzuge seiner Armee zusah und wo er nachher Abschied nahm vom Könige Friedrich August dem Gerechten.

Herrn Prell würden wir es dankbar anerkennen, wenn er sein interessantes Local für die Dauer der Festtage für Besucher offen halten wollte.